

# Ergebnis für das 1. Quartal 2004

## Highlights

- Anstieg der Umsatzerlöse der Telekom Austria Gruppe um 2,4 % auf 989,4 Mio. EUR
- Anstieg des konsolidierten Jahresüberschusses um 88,5 % auf 70,7 Mio. EUR
- Anstieg des bereinigten EBITDA\* der Gruppe um 2,7 % auf 416,7 Mio. EUR
- Rückgang der Anlagenzugänge um 5,6 % auf 71,0 Mio. EUR
- Rückgang der konsolidierten Nettoverschuldung um 100,6 Mio. EUR auf 2.536,7 Mio. EUR gegenüber Ende Dezember 2003
- Fortgesetzte Verlangsamung des Umsatzrückgangs im Wireline-Bereich bei steigender Margen
- Weiterhin attraktives Wachstum der Umsatzerlöse und operativen Ergebnisse im Wireless-Segment

Anmerkung: Alle Finanzzahlen nach U.S. GAAP; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt.

\* Die vollständige Definition von bereinigtem EBITDA ist auf Seite 3 angeführt.

# Ergebnis für das 1. Quartal 2004

Die Präsentation für den Conference Call und die Kennzahlen der Telekom Austria Gruppe im Excel-Format („Key figures 1Q 2004“) sind auf der Website [www.telekom.at](http://www.telekom.at) verfügbar.

Das Ergebnis für das 1. Halbjahr 2004 wird am 24. August 2004 verlautbart.

Wien, 25. Mai 2004 -- Telekom Austria AG (VSE:TKA; NYSE:TKA) verlautbart heute die Finanzergebnisse für das 1. Quartal 2004 mit Ende 31. März 2004.

Die Umsatzerlöse der Gruppe stiegen im 1. Qu. 04 um 2,4 % auf 989,4 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung des Effektes aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte beginnend mit 1. Oktober 2003, rückwirkend auch für das 1. Qu. 03, beträgt die Umsatzsteigerung auf Gruppenebene 4,1%.

Auf dieser Basis reduzierte sich der Umsatzrückgang im Wireline-Bereich auf 1,7% (535,2 Mio. EUR im 1. Qu. 04), wobei die Verlangsamung der Umsatzreduktion vor allem auf höhere Umsatzerlöse aus den monatlichen Grundentgelten und steigende ADSL -Anschlusszahlen zurückzuführen ist. Im Wireless-Bereich haben vor allem die österreichische und die kroatische Geschäftsentwicklung zum Umsatzwachstum um 9,9% auf 514,1 Mio. EUR beigetragen.

Kontakte: Das bereinigte EDITDA stieg im 1. Qu. 04 auf Gruppenebene um 2,7% auf 416,7 Mio. EUR, wobei im Wireline-Segment ein Rückgang von 1,0% auf 213,4 Mio. EUR und im Wireless-Segment ein Anstieg um 10,1% auf 209,0 Mio. EUR verzeichnet wurde. Der Wireless-Bereich inkludiert die Auflösung einer Rückstellung für Universaldienst-Verpflichtungen in der Höhe von 5,6 Mio. EUR, die bei der Konsolidierung eliminiert wurde.

Im 1. Qu. 04 führte die Ausübung von Aktienoptionen, die den Mitarbeitern von Telekom Austria zur Zeit des Börsengangs zugeteilt wurden, zu Lohn- und Gehaltsaufwendungen (inklusive entsprechender Lohnnebenkosten) in der Höhe von 9,4 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis profitierte vom Rückgang der Aufwendungen aus Wertminderungen und stieg auf Gruppenebene um 11,6% auf 136,0 Mio. EUR.

Die Finanzzahlen im 1. Qu. 03 inkludieren Aufwendungen aus dem kumulativen Effekt der Einführung von SFAS 143 „Rechnungslegungsvorschriften für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögensgegenständen“. Nach der endgültigen Berechnung dieses Effektes zum Jahresende 2003 wurden diese Aufwendungen nach oben revidiert und der Betrag den einzelnen Quartalen neu zugeordnet. Dadurch ergibt sich für das 1. Qu. 03 ein um 5,6 Mio. EUR niedrigeres Nettoergebnis gegenüber der Ziffer, die im Vorjahr berichtet wurde.

Der konsolidierte Nettoüberschuss von Telekom Austria erhöhte sich um 88,5% auf 70,7 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 0,08 EUR auf 0,14 EUR.

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen fielen im 1. Qu. 04 um 5,6% auf 71,0 Mio. EUR.

Die Nettoverschuldung verzeichnete eine weitere Reduktion auf 2.536,7 Mio. EUR per Ende März 2004 gegenüber 2.637,3 Mio. EUR per Ende Dezember 2003.

Ebenfalls am heutigen Tag kündigte mobilkom austria eine wichtige Entwicklung in der Kooperation mit Vodafone an. Zeitgleich mit VIPnet in Kroatien und Si.mobil in Slowenien, startet mobilkom austria Vodafone live! eines der erfolgreichsten mobilen Lifestyle Services der Welt.

**Investor Relations**  
Hans Fruhmann  
Leiter Investor Relations  
Tel: +43 (0) 59059 1 20917  
E-Mail: [hans.fruhmann@telekom.at](mailto:hans.fruhmann@telekom.at)  
**Unternehmenskommunikation**  
Martin Bredl  
Telekom Austria Unternehmenssprecher  
Tel: +43 (0) 59 059 1 11001  
E-Mail: [martin.bredl@telekom.at](mailto:martin.bredl@telekom.at)

# Gruppenübersicht der Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	1. Qu. 04	1. Qu. 03	Veränd. in %
Umsatzerlöse	989,4	966,5	2,4%
Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte*	989,4	950,5	4,1%
Bereinigtes EBITDA**	416,7	405,9	2,7%
Betriebsergebnis	136,0	121,9	11,6%
Nettoüberschuss	70,7	37,5	88,5%
Gewinn je Aktie (in EUR)	0,14	0,08	88,5%
Anlagenzugänge	71,0	75,2	-5,6%
<b>in Mio. EUR</b>	<b>31. März 2004</b>	<b>31. Dez. 2003</b>	<b>Veränd. in %</b>
Nettoverschuldung	2.536,7	2.637,3	-3,8%

\* Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurde das 1. Qu. 03 an die geänderte Abrechnung von Mehrwertdiensten im 4. Qu. 03 angepasst.

\*\* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

## Änderung der Finanzberichterstattung

Aufgrund einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofes wird Telekom Austria nicht mehr als der primäre Vertragspartner für Mehrwertdienste, die durch Dritte erbracht werden, betrachtet. Daher werden die betreffenden Erlöse seit 1. Oktober 2003 nicht mehr auf Bruttobasis dargestellt. Die Reduktion der Erlöse und Aufwendungen im gleichen Ausmaß hat keine Auswirkung auf das bereinigte EBITDA und auf das Betriebsergebnis. Wo aus Gründen der Vergleichbarkeit erforderlich, wurden die Angaben der Vorperioden in diesem Quartalsbericht adaptiert.

Im 1. Qu. 04 wurde die Darstellung von Anlagenzugängen geändert. Diese bezieht sich nicht mehr auf Sachanlagenzugänge lt. Bilanz sondern auf cashwirksame Zugänge zu Sachanlagen und zu immateriellen Vermögensgegenständen.

Telekom Austria zieht in Erwägung, den Fokus künftiger Finanzberichterstattung vom bereinigten EBITDA auf die Betriebsergebnisse zu verlagern.

# Gruppenübersicht

## Umsatzerlöse, bereinigtes EBITDA und Betriebsergebnis nach Geschäftssegmenten

### Wireline

Im Wireline-Bereich fielen die Umsatzerlöse im 1. Qu. 04 um 3,7 % auf 535,2 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des Effektes aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend auch für das 1. Qu. 03 beträgt dieser Rückgang 1,7 %.

Die Verlangsamung des Umsatzrückgangs ist in erster Linie auf die niedrigere Reduktion der Sprachtelefonie-Verbindungsentgelte sowie auf höhere Erlöse aus monatlichen Grundentgelten und Internetzugang zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung des Effektes aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend für das 1. Qu. 03 fielen die Erlöse aus Sprachtelefonie-Verbindungsentgelten um 9,0 % auf 104,5 Mio. EUR.

Dieser Rückgang ist im gleichen Ausmaß das Ergebnis sinkender Verkehrsvolumina sowie einer Reduktion des Durchschnittstarifes. Nach der Einstellung des Minimumtarifs per 28. September 2003 wurden Kunden mit Minimumtarif in den Standardtarif umgestellt oder sie entschieden sich für einen günstigeren TikTak-Tarif. Dies führte zu einer Erhöhung des Grundentgeltes, jedoch bei günstigeren Verbindungsentgelten. In der Folge verringerten sich die Tarife im 1. Qu. 04 durchschnittlich um 3,9 % auf 7,3 Cent pro Minute gegenüber dem Vergleichs-

zeitraum des Vorjahres.

Die Sprachminuten fielen um 4,1 % aufgrund des rückläufigen nationalen Sprachverkehrs, während das internationale Minutenvolumen sowie der Verkehr vom Festnetz zum Mobilfunknetz einen Aufwärtstrend gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zeigten. Das gesamte Sprach- und Interneteinwahl-Minutenvolumen fiel im 1. Qu. 04 um 6,2 % auf 2,48 Mrd. Minuten, wobei sich die Interneteinwahl-Minuten um 9,1 % auf 1,02 Mrd. verringerten.

Das Wireline-Geschäftssegment konnte die Marktposition weiterhin stärken und der Sprachtelefonie-Marktanteil auf 53,0 % per Ende März 2004 gegenüber 52,8 % per Ende März 2003 und 52,9 % per Ende Dezember 2003 leicht erhöht werden. Parallel dazu stieg der gesamte Marktanteil, bezogen auf Minuten inklusive Interneteinwahl, auf 55,4 % gegenüber 55,2 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres und 55,3 % zum Jahresende 2003.

Die Erlöse aus „Grundentgelten & sonstigen Spracherlösen“ verzeichneten einen Anstieg um 4,7 %, was auf höhere monatliche Grundentgelte als Ergebnis der oben erwähnten Einstellung des Minimumtarifs zurückzuführen ist.

Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse sank per Ende März 2004 gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres um 3,0 % und um 0,9 % gegenüber Ende Dezember 2003 auf 2,99 Mio. Die PSTN-Anschlüsse gingen um 3,9 % gegenüber Ende März 2003 zurück, während die Zahl der ISDN-Anschlüsse um 2,3 % anstieg.

Der Anstieg der TikTak-Anschlüsse verlangsamte sich im 1. Qu. 04 und erreichte 1,28 Mio. per Ende März 2004 gegenüber 1,24 Mio. zum Jahresende 2003 und 0,98 Mio. per Ende März 2003.

Anmerkung: Detaillierte operative Wireline-Zahlen sind im Anhang auf Seite 17 dargestellt.

### Wireline

#### in Mio. EUR

	1. Qu. 04	1. Qu. 03	Veränd. in %
Umsatzerlöse	535,2	555,7	- 3,7%
Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte*	535,2	544,2	- 1,7%
Bereinigtes EBITDA	213,4	215,5	- 1,0%
Betriebsergebnis	21,2	10,2	107,8%

\* Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurde das 1. Qu. 03 an die geänderte Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte im 4. Quartal 2003 angepasst.

Der Trend in Richtung niedriger Nutzung der Telefonzellen führte im 1. Qu. 04 zu einem Rückgang der Umsatzerlöse aus „öffentlichen Sprechstellen & Mehrwertdiensten“ um 11,0 % auf 13,0 Mio. EUR. Dabei ist der Effekt aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend für das 1. Qu. 03 bereits berücksichtigt.

Beginnend mit dem 1. Qu. 04 werden die Umsatzerlöse aus „Daten & IT Lösungen“ mit den Erlösen aus „Wholesale Daten“ zusammen dargestellt. Sie fielen um 4,9 % auf 107,1 Mio. EUR, was auf niedrigere Erlöse aus Mietleitungen und Preis-senkungen für Corporate Networks zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse aus „Internetzugang & Media“ verzeichneten im 1. Qu. 04 einen Anstieg um 5,8 % auf 51,2 Mio. EUR trotz einer Umsatzumschichtung in der Höhe von 5 Mio. EUR in das Wholesale-Geschäft, im Einklang mit der Entwicklung der Abkommen mit Internetbetreibern.

Zu dem Umsatzwachstum im Internetbereich hat der starke Anstieg der ADSL-Nettozugänge als Ergebnis erfolgreicher Vertriebsaktionen vor allem im 4. Qu. 03 beigetragen. In Summe stieg die Zahl der ADSL-Anschlüsse im 1. Qu. 04 um 30.700 auf 291.800 gegenüber dem Jahresende 2003. Diese Zahl umfasst auch die Anschlüsse, die an Wholesale-Kunden verkauft wurden, welche von 53.500 auf 64.100 anstiegen. Per Ende März 03 betrug die gesamte Zahl der ADSL-Anschlüsse 198.100 (Wholesale: 36.900).

Die Umsatzerlöse im Bereich „Wholesale Sprachtelefonie & Internet“ stiegen aufgrund von höherem internationalem Transitverkehr und der oben erwähnten Umschichtung von Erlösen aus dem Internetgeschäft um 2,5 % auf 82,5 Mio. EUR.

Die sonstigen Wireline-Umsatzerlöse fielen im 1. Qu. 04, unter Berücksichtigung des Effektes aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend auch für das 1. Qu. 03, um 8,2 % auf 32,5 Mio. EUR, was auf

niedrigere Projektumsätze zurückzuführen ist.

Weitere Kosteneinsparungen führten zu einem niedrigeren Rückgang des bereinigten EBITDA im Wireline-Bereich um 1,0 %. Daraus ergab sich ein Anstieg der bereinigten EBITDA-Marge von 39,6 % im 1. Qu. 03 auf 39,9 % im 1. Qu. 04. Diese Darstellung basiert auf Umsatzzahlen, die für das 1. Qu. 03 an die geänderte Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend angepasst wurden. Die Personalkosten profitierten vor allem von den Personalrestrukturierungsmaßnahmen zum Jahresende 2003. Die Ausübung von Optionen, die im Rahmen des Stock-Option-Programmes zum Zeitpunkt des Börsenganges zugeteilt wurden, führte zu Aufwendungen in der Höhe von 7,9 Mio. EUR, inklusive entsprechender Lohnnebenkosten.

Der Abschreibungsaufwand fiel im 1. Qu. 04 um 4,3 % auf 192,1 Mio. EUR und die Aufwendungen aus Wertminderungen verringerten sich von 4,4 Mio. EUR im 1. Qu. 03 auf 0,2 Mio. EUR im 1. Qu. 04. In der Folge konnte sich das Betriebsergebnis im Wireline-Bereich auf 21,2 Mio. EUR (+ 107,8 %) mehr als verdoppeln.

Die Kundenanzahl bei Czech On Line betrug per Ende März 2004 273.800 gegenüber 279.400 per Ende Dezember 2003 und 280.800 per Ende März 2003. Dieser Kundenrückgang im 1. Qu. 04 ist auf steigenden Wettbewerb sowie auf die Erhöhung der Umsatzsteuer von 4 % auf 22 % zurückzuführen. Diese wurde im Mai 2004 wieder auf 19 % herabgesetzt. Jedoch gelang es Czech On Line durch die steigende Anzahl der Sprachtelefonie-Kunden, die Umsatzerlöse im 1. Qu. 04 um 27,8 % auf 5,1 Mio. EUR und das bereinigte EBITDA um 38,5 % auf 1,8 Mio. EUR zu steigern. Das Betriebsergebnis verbesserte sich von 0,5 Mio. EUR im 1. Qu. 03 auf 1,3 Mio. EUR.

## Wireless

Im Wireless-Bereich stiegen die Umsatzerlöse im 1. Qu. 04 um 8,3 % auf 514,1 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Unter Berücksichtigung des Effektes aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend auch für 1. Qu. 03 beträgt dieser Anstieg 9,9 %. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich um 10,1 % auf 209,0 Mio. EUR und ermöglichte einen Anstieg des Betriebsergebnisses um 8,6 % auf 120,4 Mio. EUR, trotz höherer Abschreibungen. Die Ausübung von Optionen, die im Rahmen des Stock Option Programms zum Zeitpunkt des Börsenganges zugeteilt wurden, führte zu Aufwendungen in der Höhe von 1,5 Mio. EUR, inklusive entsprechender Lohnnebenkosten. Das betrifft in erster Linie mobilkom austria.

Per Ende März 2004 stieg die gesamte Kundenanzahl des Geschäftssegmentes Wireless um 6,2 % auf 4,8 Millionen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und um 0,8 % gegenüber Ende Dezember 2003.

### mobilkom austria

Nach dem starken Kundenwachstum im 4. Qu. 03 kam es bei mobilkom austria im 1. Qu. 04 mit 7.400 Nettozugängen zu einer Verlangsamung der Aufwärtsentwicklung. Im Vergleich zum 1. Qu. 03 stieg die Kundenzahl um 4,7 % auf 3,17 Millionen. Der Marktanteil fiel per Ende März 2004 leicht auf 42,9 % gegenüber 43,3 % per Ende Dezember 2003 und gegenüber 44,1 % per Ende März 2003. Die Mobilfunkpenetrationsrate betrug in Österreich per Ende März 2004 90,7 %. Steigender Wettbewerb führte zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Quartals-Churn-Rate von 4,0% im 1. Qu. 03 auf 4,6 % im 1. Qu.

04, wobei seit der Einführung der neuen Preisoption im Februar 2004 ein Abwärtstrend zu verzeichnen ist.

Der Daten-Anteil an den Gesprächs- und Datenpaket-Umsätzen erhöhte sich von 12,1 % im 1. Qu. 03 auf 12,8 % im 1. Qu. 04. Der Anstieg wurde durch den höheren Anteil an neuen Diensten wie MMS und GPRS ermöglicht, wodurch der Rückgang der verrechneten SMS auf 134,0 Millionen im 1. Qu. 04 (-1,7% %) mehr als wettgemacht werden konnte

Trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks gelang es mobilkom austria im 1. Qu. 04, gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, die Umsatzerlöse um 9,2 % auf 420,3 Mio. EUR zu erhöhen. Dabei ist der Effekt aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend auch für das 1. Qu. 03 bereits berücksichtigt. Dieses Umsatzwachstum ist auf höhere Erlöse aus Verbindungsentgelten einhergehend mit der gestiegenen Kundenzahl sowie auf steigende Endgeräte-Erlöse zurückzuführen. Die Partnerschaft mit Vodafone trug zu einem Anstieg der Roaming-Umsatzerlöse im saisonbedingt starken 1. Quartal des Jahres bei. Die Zusammenschaltungserlöse erhöhten sich aufgrund von steigenden eingehenden Gesprächs- und SMS-Volumina.

Die monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) stiegen um 1,1 % auf 35,6 EUR. Im Februar 2004 führte mobilkom austria eine neue Tarif-Option ein, die Kunden ermöglicht, netzintern um 1 Cent pro Minute zu telefonieren. Diese Option wird bis Jahresende 2004 ohne Verrechnung eines Aufpreises angeboten. Beginnend mit 2005 wird ein zusätzliches monatliches Entgelt von 5 EUR in Rechnung gestellt. Vor kurzem wurde diese ‚Option 1 Cent‘ auf neue Tarifstrukturen für Privat- und Geschäftskunden erweitert. Parallel zu dem Kundenwachstum erhöhte sich die durchschnittliche Zahl der Gesprächsminuten pro Kunde im 1. Qu. 04 um 0,2 % auf 119,2 Minuten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Anmerkung: Detaillierte Wireless-Zahlen nach Unternehmen sind im Anhang auf Seite 18 dargestellt

### Wireless

Wireless in Mio. EUR	1. Qu. 04	1. Qu. 03	Veränd. in %
Umsatzerlöse	514,1	474,7	8,3%
Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte*	514,1	467,9	9,9%
Bereinigtes EBITDA	209,0	189,8	10,1%
Betriebsergebnis	120,4	110,9	8,6%

\* Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurde das 1. Qu. 03 an die geänderte Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte im 4. Quartal 2003 angepasst.

Im 1. Qu. 04 stieg das bereinigte EBITDA von mobilkom austria um 11,5 % auf 176,6 Mio. EUR und die bereinigte EBITDA-Marge von 41,1 % auf 42,0 %, unter Berücksichtigung des Effektes aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend auch für 1. Qu. 03. Im 1. Qu. 04 konnte ein Teil der Rückstellung für Universaldienstverpflichtungen in der Höhe von 5,6 Mio. EUR aufgelöst werden, was sich positiv auf das bereinigte EBITDA auswirkte. Da der Begünstigte dieser Rückerstattung der Wireline-Bereich ist, wurde die Auflösung dieser Rückstellung bei der Konsolidierung auf Gruppenebene eliminiert.

Die Profitabilität konnte vom Rückgang der Aufwendungen zur Neukundengewinnung um 7,1 % auf 14,5 Mio. EUR und der Kosten zur Kundenbindung um 9,1 % auf 10,0 Mio. EUR profitieren.

Der Anstieg des Abschreibungsaufwandes um 8,9 % im 1. Qu. 04 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist in erster Linie auf den Launch von UMTS im 2. Qu. 03 zurückzuführen. Das Betriebsergebnis stieg im 1. Qu. 04 um 12,9 % auf 112,8 Mio. EUR.

#### **VIPnet**

In Kroatien konnte VIPnet per Ende März 2004 die Kundenzahl um 11,0 % auf 1,24 Millionen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres steigern. Per Ende Dezember 2003 betrug die Kundenzahl 1,21 Millionen. Die Mobilfunkpenetrationsrate in Kroatien erreichte per Ende März 2004 56,0 %. Gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres blieb der Marktanteil stabil auf einem Niveau von 50,3 %, was gegenüber 50,0 % per Ende Dezember 2003 einen leichten Anstieg darstellt.

Zum Anstieg der Umsatzerlöse um 15,2 % auf 75,2 Mio. EUR im 1. Qu. 04 haben vor allem das Kundenwachstum sowie höhere Endgeräte- und Zusammenschaltungserlöse beigetragen. Der Anstieg der monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) um 6,2 % auf 18,7 EUR ist auf höhere Zusammen-

schaltungsentgelte und höhere Gesprächsminuten zurückzuführen.

Das bereinigte EBITDA stieg um 1,8 % auf 28,4 Mio. EUR. Der Rückgang der bereinigten EBITDA-Marge von 42,7 % im 1. Qu. 03 auf 37,8 % im 1. Qu. 04 ist das Ergebnis von Bankspesen, Aufwendungen für Netzwerkadaptierungen und höheren Zusammenschaltungskosten. Die Bankspesen in der Höhe von 1,9 Mio. EUR sind auf eine vorzeitige Rückzahlung von langfristigen Schulden zurückzuführen, die künftig zu niedrigeren Zinsaufwendungen führen sollte. Die Adaptierung des Netzwerkes zur Einführung von 3G-Diensten und zur Steigerung der Datenübertragungsgeschwindigkeit verursachte Ausgaben in Höhe von 1,4 Mio. EUR. Höhere Abschreibungen führten zu einer Reduktion des Betriebsergebnisses von 11,8 Mio. EUR im 1. Qu. 03 auf 8,2 Mio. EUR im 1. Qu. 04.

Im März 2004 räumte die kroatische Regierung dem kroatischen Telekommunikationsrat die Genehmigung für die Ausschreibung einer dritten GSM- und drei UMTS-Lizenzen ein. Die Ankündigung der Ausschreibung wird für die kommenden Monate erwartet.

#### **Si.mobil**

In Slowenien belief sich die Kundenzahl von Si.mobil per Ende März 2004 auf 361.700 gegenüber 351.500 (+2,9 %) per Ende März 2003 und gegenüber 361.500 per Ende Dezember 2003. Der Marktanteil betrug 23,5 % zum Ende des 1. Qu. 04 gegenüber 23,1 % per Ende März 2003 und verzeichnete einen leichten Rückgang gegenüber 23,6 % per Ende Dezember 2003. Die Mobilfunkpenetrationsrate stieg in Slowenien per Ende März 2004 auf 78,0 %. Die monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) stiegen im 1. Qu. 04 um 4,9 % auf 15,0 EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund eines Preisanstiegs im August 2003.

Mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 1,1 % auf 19,2 Mio. EUR und des bereinigten EBITDA um 10,5 % auf 4,2 Mio. EUR gelang es Si.mobil die bereinigte EBITDA-

## Anlagenzugänge in Mio. EUR

	1. Qu. 04	1. Qu. 03	Veränd. in %
Sachanlagenzugänge Wireline	43,7	46,0	- 5,0%
Sachanlagenzugänge Wireless	26,3	26,9	- 2,2%
<b>Sachanlagenzugänge</b>	<b>70,0</b>	<b>72,9</b>	<b>- 4,0%</b>
Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen	1,0	2,3	- 56,5%
<b>Gesamt</b>	<b>71,0</b>	<b>75,2</b>	<b>- 5,6%</b>

Marge von 20,0 % auf 21,9 % zu steigern. Dazu haben auch niedrigere Zusammenschaltungsentgelte infolge des Abkommens mit dem Incumbent zur Einführung von asymmetrischen Zusammenschaltungstarifen im 4. Qu. 03 beigetragen. Das Betriebsergebnis von Si.mobil blieb im 1. Qu. 04 unverändert auf einem Niveau von minus 0,3 Mio. EUR.

## Konsolidierter Nettoüberschuss

Der Nettozinsaufwand fiel auf Gruppenebene im 1. Qu. 04 um 18,1 % auf 34,4 Mio. EUR aufgrund der fortgesetzten Reduktion der Nettoverschuldung.

Der „sonstige Aufwand/Ertrag Netto“ verbesserte sich von einem Aufwand von 3,9 Mio. EUR im 1. Qu. 03 auf einen Ertrag in der Höhe von 7,3 Mio. EUR im 1. Qu. 04. Diese Verbesserung ist in erster Linie auf höhere Erträge aus Fremdwährungsdifferenzen und aus dem Verkauf einer kleinen Beteiligung zurückzuführen.

Die endgültige Berechnung des kumulierten Effektes aus der Änderung der Bilanzierungsmethoden betreffend die Anwendung von SFAS 143 „Rechnungsvorschriften für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögens-

## Cash flow und Nettoverschuldung in Mio. EUR

	1. Qu. 04	1. Qu. 03	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	194,5	135,8	43,2%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 64,4	- 87,7	- 26,6%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 254,2	- 39,0	551,8%
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	- 1,1	5,5	-
<b>Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel</b>	<b>- 125,2</b>	<b>14,6</b>	<b>-</b>
<b>in Mio. EUR</b>	<b>31. März 2004</b>	<b>31. Dez. 2003</b>	<b>Veränd. in %</b>
Net debt	2.536,7	2.637,3	- 3,8%

gegenständen“ führte zum Jahresende 2003 zu einer Änderung der quartalsweisen Zuordnung des gesamten Jahresbetrages. Somit wurde der Anteil für das 1. Qu. 03 rückwirkend von 6,3 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR erhöht.

Der effektive Steuersatz betrug im 1. Qu. 04 35,1 %, was ein leicht höheres Niveau gegenüber dem gesetzlichen Steuersatz von 34 % in Österreich darstellt und den derzeitigen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2004 entspricht.

Das Nettoergebnis stieg um 88,5 % auf 70,7 Mio. EUR und der Gewinn je Aktie verbesserte sich von 0,08 EUR auf 0,14 EUR.

## Anlagenzugänge

Die gesamten cashwirksamen Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen fielen um 5,6 % auf 71,0 Mio. EUR, wobei sich die Sachanlagenzugänge um 4,0 % auf 70,0 Mio. EUR verringerten.

Im Wireline-Bereich verzeichneten die Sachanlagenzugänge im 1. Qu. 04 einen Rückgang um 5,0 % auf 43,7 Mio. EUR, was auf Preissenkungen für ADSL-Endgeräte und auf Prozessoptimierungen in den Access- und Kernnetzen zurückzuführen ist.

Im Wireless-Bereich fielen die Sachanlagenzugänge im 1. Qu. 04 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,2 % auf 26,3 Mio. EUR aufgrund einer Reduktion der Netzwerkinvestitionen in Slowenien und Österreich.

## Cashflow und Nettoverschuldung

Der höhere Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im 1. Qu. 04 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist in erster Linie auf einen Rückgang des Working Capitals zurückzuführen. Trotzdem stand das Working Capital wie in den Vorjahren im ersten Quartal des Geschäftsjahres unter dem Eindruck höherer Lieferantenzahlungen aufgrund

höherer Aufwendungen und Anlagenzugänge im 4. Quartal des Vorjahres. Dieser Effekt wurde teilweise durch eine Reduktion der Forderungen als Ergebnis eines Anstiegs der Barmittel aus dem Asset-Backed-Securitization-Programm ausgeglichen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasst im 1. Qu. 04 vor allem die Anlagenzugänge. In der Vorjahreszahl ist der Kaufpreis für die zusätzlichen Anteile an VIPnet (20,9 Mio. EUR) enthalten.

Am 27. Februar 2004 kam es bei Telekom Austria zur Ausübung von 3.326.881 American-Call-Optionen auf eigene Aktien, die im Rahmen des Börsegangs im November 2000 erworben wurden. Dies resultierte im Erwerb von eigenen Aktien in der Höhe von 29,9 Mio. EUR zu einem Ausübungspreis von 9 EUR je Aktie. Im 1. Qu. 04 wurden 82.480 Optionen von Mitarbeitern ausgeübt, die durch eine Aktienlieferung bedient wurden. In der Folge befanden sich per Ende März 2004 3.244.401 eigene Aktien im Besitz von Telekom Austria.

In Summe fiel die Nettoverschuldung um 100,6 Mio. EUR auf 2.536,7 Mio. EUR. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) fiel von 99,9 % per Ende Dezember 2003 auf 94,4 % per Ende März 2004.

Die Nettoverschuldung umfasst die langfristige Verschuldung, kurzfristige Kredite, Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, liquide Mittel, Wertpapiere, kurzfristige Finanzierung mit nahestehenden Unternehmen sowie Finanzinstrumente, die in den sonstigen Vermögensgegenständen in der Höhe von 21,0 Mio. EUR inkludiert sind. Die kurzfristigen Kredite sind reduziert um kurzfristige Teile von Finanzierungsleasing- und Cross Border

Lease-Verbindlichkeiten.

## MitarbeiterInnen

Die Zahl der MitarbeiterInnen der Telekom Austria Gruppe betrug per März 2004 13.920 gegenüber 13.890 zum Jahresende 2003. Trotz des leichten Anstiegs im 1. Qu. 04, der vor allem auf den starken Rückgang zum Jahresende 2003 und die Anstellung von Lehrlingen zum Jahresanfang 2004 zurückzuführen ist, geht man für das gesamte Geschäftsjahr 2004 von dem in Aussicht gestellten Rückgang aus.

## Sonstige Ereignisse

Am 21. Jänner 2004 verkaufte Telecom Italia International N.V. ihren restlichen Anteil an Telekom Austria in der Höhe von 73,9 Millionen Aktien oder 14,78 % des Aktienkapitals im Rahmen einer Privatplatzierung an institutionelle Anleger zu einem Ausübungspreis von 10,55 EUR pro Aktie. Dadurch stieg der Anteil des Streubesitzes am Aktienkapital von Telekom Austria auf 52,8 %. Der restliche Anteil ist im Besitz der ÖIAG, die die Republik Österreichs vertritt. Dieser Anteil umfasst außerdem eine Umtauschanleihe, die in bestehende Aktien von Telekom Austria umtauschbar ist und 5% des Aktienkapitals entspricht. ÖIAG und Telekom Austria haben Vereinbarungen über Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich Verkauf und Emission von Telekom Austria Aktien und Optionen (so genannte „Lock-up“-Vereinbarungen) getroffen, die bis zum 31. Mai 2004 gelten.

Am 16. April 2004 hat der Aufsichtsrat von Telekom Austria ein Stock-Option-Programm für Mitglieder des Vorstandes und weiterer Führungskräfte genehmigt. Im Rahmen dieses Programmes können bis zu 10.000.000 Optionen in drei Tranchen zwischen April 2004 und April 2006

MitarbeiterInnen	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	31. März 2004	31. März 2003	Veränderung	1. Qu. 04	1. Qu. 03	Veränderung
Wireline	10.252	11.212	-960	10.252	11.267	-1.015
Wireless	3.668	3.618	50	3.668	3.605	63
<b>Gesamt</b>	<b>13.920</b>	<b>14.830</b>	<b>-910</b>	<b>13.920</b>	<b>14.872</b>	<b>-952</b>

zugeteilt werden. Jede Tranche hat eine Laufzeit von drei Jahren und unterliegt einer 12-monatigen Sperrfrist. Die Teilnahme an diesem Programm setzt für die Optionsberechtigten ein durchgängiges Eigeninvestment in Aktien von Telekom Austria bis zur Ausübung der Optionen voraus. Für jede Aktie sind 15 Optionen bis zu einer vom Programm festgelegten Obergrenze möglich.

Das Stock-Option-Programm basiert auf dem EPS-Zielwert (EPS entspricht Gewinn je Aktie) bereinigt um die Auswirkungen aus der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften und Steuergesetzgebung. Für die Berechnung des EPS-Zielwertes wurden 500.000.000 Aktien herangezogen. Die Hürde wird jährlich für die darauf folgende Tranche der Optionen festgelegt und unterliegt der Genehmigung des Aufsichtsrates.

Die Optionen können, nach Wahl der Gesellschaft, entweder durch Aktien zum Ausübungspreis bedient werden oder die Gesellschaft kann anstelle der Aktienlieferung auch einen Barausgleich vorsehen, der sich aus der Differenz des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Optionsausübung und des Ausübungspreises ergibt. Der Ausübungspreis stellt den Durchschnitt der Schlusskurse an der Wiener Börse der 20 Handelstage dar, die dem vorletzten Handelstag vor dem Zuteilungstag vorausgingen. Eine Option kann in eine Aktie umgetauscht werden. Bei Nichterreichen des EPS-Zielwertes kann eine Ausübung dennoch erfolgen und die Optionen werden bis dahin automatisch kumuliert, wenn der für das Folgejahr festgesetzte EPS-Zielwert, der nicht niedriger als der EPS-Zielwert des Vorjahres sein darf, erreicht wird. In diesem Falle wird die Sperrfrist automatisch auf zusätzliche 12 Monate, bis zur Ausübung der nächsten Tranche der Optionen, verlängert.

Die Ausgabe der 2.539.480 Optionen der ersten Tranche erfolgte am 19. April 2004 zu einem Ausübungspreis von 11,92. EUR Weitere Informationen sind unter [www.telekom.at/ir](http://www.telekom.at/ir) verfügbar.

Am 6. Mai 04 stimmte der österreichische Nationalrat einer Steuerreform zu, die voraussichtlich im 2. Qu. 2004 in Kraft treten wird. Diese Reform sieht, unter anderem, die Herabsetzung des Körperschaftsteuersatzes von 34 % auf 25 % beginnend mit 1. Januar 2005 vor. Telekom Austria überprüft gerade welche Auswirkungen sich dadurch für den Konzernabschluss ergeben werden.

Nach dem Ende des 1. Qu. 2004 haben sowohl Standard & Poor's als auch Moody's Investors Services ihren Rating Ausblick von „stabil“ auf „positiv“ geändert.

## Ausblick für das Geschäftsjahr 2004

Das Ergebnis für das 1. Qu. 04 untermauert den Ausblick für das Geschäftsjahr 2004, der mit der Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2003 bekanntgegeben wurde.

Im Segment Wireline wird für das Jahr 2004 eine Fortsetzung der Migration in Mobilfunknetze erwartet. Daher ist trotz der anhaltenden positiven Dynamik bei der Entwicklung von Breitbandanschlüssen noch von einem leichten, wenn auch sich verlangsamen Umsatzrückgang auszugehen. Die Entwicklung des bereinigten EBITDA sollte jedoch dank der erfolgreichen Personalreduktion im Jahr 2003 und der Kostenkontrolle stabil verlaufen.

Der Wettbewerb im österreichischen Mobilkommunikationsmarkt hat sich zu Beginn des Jahres 2004 noch weiter verschärft. Trotz der Zuwächse im 1. Qu. 04 ist daher für das Geschäftsjahr 2004 von einer eher flachen Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA im heimischen Geschäft auszugehen und das Wachstum ist in erster Linie aus dem internationalen Geschäft zu erwarten.

In Summe bedeutet dies für die Telekom Austria Gruppe im Jahr 2004 eine Verflachung der Wachstumsraten. Für 2004 bedeutet dies eine Steigerung des Gruppenumsatzes zwischen 0 und 1 % und

des bereinigten EBITDA zwischen 1 % und 2 %. Der damit einhergehende leichte Anstieg der Margen dokumentiert den weiteren Fokus auf Kostensenkungsmaßnahmen in allen Bereichen. Aufgrund der Verbesserung des bereinigten EBITDA und weiterhin rückläufiger Abschreibungen wird abermals ein überproportionaler Anstieg des Nettoergebnisses um deutlich über 10 % erwartet. Die oben erwähnte Steuerreform in Österreich wird zu einer Neuberechnung von aktiven und passiven latenten Steuern führen. Daraus wird sich eine unbare Steueraufwendung ergeben, die derzeit berechnet wird.

Bedingt durch fortlaufend moderate Investitionen und die hohe Ertragskraft der Gruppe ist eine weiterhin positive Cashflow-Entwicklung zu erwarten. Eine weitere jedoch im Vergleich zu den Vorperioden langsamere Reduktion der Sachanlagenzugänge ist sowohl im Wireline-Segment als auch im Wireless-Bereich zu erwarten.

Die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten wird auch von der Realisierung etwaiger Expansionsschritte und von der Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung 2003 zum Rückkauf von Aktien abhängen. Diese Ermächtigung erlaubt den Rückkauf von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem Aktienkurs zwischen 9 EUR und 15 EUR bis zum 3. Dezember 2004. Für den Rückkauf steht derzeit ein Maximalbetrag von 270 Mio. EUR zur Verfügung. Für die nächste Hauptversammlung am 3. Juni 2004 ist ein Antrag auf Verlängerung der Rückkaufermächtigung zu einem Kurs zwischen 10,50 EUR und 18 EUR geplant.

Zukunftsbezogene Aussagen: Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unbestimmtheiten zur Folge haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können auf Grund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass auf Grund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann.

# TELEKOM AUSTRIA AG

## Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. März 2004	31. Dezember 2003
<b>AKTIVA</b>	<b>ungeprüft</b>	
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Liquide Mittel	76,7	201,9
Kurzfristige Finanzanlagen	5,7	6,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen von EUR 90,8 und EUR 92,2 zum 31. März 2004 und 31. Dezember 2003	472,8	559,9
Forderungen an nahestehenden Unternehmen	1,1	1,5
Vorräte	94,8	83,5
Aktive latente Steuern	39,6	45,6
Rechnungsabgrenzungsposten	110,6	91,2
Forderungen aus Steuererstattungen	6,7	9,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände	12,2	5,6
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	121,8	119,0
<b>Kurzfristige Aktiva gesamt</b>	<b>942,0</b>	<b>1.124,8</b>
Sachanlagen zu Buchwerten	4.260,5	4.457,7
Firmenwerte	598,4	597,6
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände zu Buchwerten	689,6	712,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,7	3,6
Sonstige Finanzanlagen	145,4	143,6
Aktive latente Steuern	78,4	94,3
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	740,6	762,7
<b>AKTIVA GESAMT</b>	<b>7.458,6</b>	<b>7.896,3</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	716,0	631,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377,2	589,4
Rückstellungen	217,6	231,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	12,7	23,7
Rechnungsabgrenzungsposten	153,1	150,4
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	14,0	7,7
Sonstige Verbindlichkeiten	168,2	155,4
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>1.658,8</b>	<b>1.789,7</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	2.041,5	2.342,3
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	835,3	861,3
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	128,1	156,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	107,1	107,6
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital (496,755,599 ausgegebene nennwertlose Stückaktien)	1.090,5	1.090,5
Eigene Aktien im Jahr 2004, zu Anschaffungskosten	-29,2	0,0
Kapitalrücklagen	453,6	453,4
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	1.174,5	1.103,9
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	-1,6	-8,4
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>2.687,8</b>	<b>2.639,4</b>
<b>PASSIVA GESAMT</b>	<b>7.458,6</b>	<b>7.896,3</b>

TELEKOM AUSTRIA AG  
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR, ausgenommen Angaben je Aktie)		1. Qu. 04 ungeprüft	1. Qu. 03 ungeprüft
Umsatzerlöse	a)	989,4	966,5
Betrieblicher Aufwand	b)		
Materialaufwand		- 66,5	- 60,4
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben		- 174,2	- 176,3
Abschreibungen		- 280,5	- 279,6
Aufwand aus Wertminderung		- 0,2	- 4,4
Übriger betrieblicher Aufwand		- 332,0	- 323,9
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>136,0</b>	<b>121,9</b>
Sonstige Erträge (Aufwendungen)			
Zinsen und ähnliche Erträge	c)	18,4	20,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	d)	- 52,8	- 62,3
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0,2	- 0,3
Sonstiger Aufwand/Ertrag netto		7,3	- 3,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen, Minderheitsanteilen am Ergebnis und kumuliertem Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften</b>		<b>109,1</b>	<b>75,7</b>
Steuern vom Einkommen		- 38,3	- 25,5
Minderheitsanteile am Ergebnis		- 0,1	- 0,8
<b>Ergebnis vor kumuliertem Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften</b>		<b>70,7</b>	<b>49,4</b>
Kumulierter Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften		0,0	- 11,9
<b>Überschuss</b>		<b>70,7</b>	<b>37,5</b>
Ergebnis je Aktie - unverwässert und voll verwässert		0,14	0,08
Ergebnis je Aktie - unverwässert und voll verwässert vor kumuliertem Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften		0,14	0,10
a) einschließlich Erlösen von nahestehenden Unternehmen		21,0	26,7
b) einschließlich betrieblicher Aufwendungen von nahestehenden Unternehmen		26,9	26,5
c) einschließlich Zinserträge von nahestehenden Unternehmen		0,0	0,0
d) einschließlich Zinsaufwendungen von nahestehenden Unternehmen		0,0	0,0

# TELEKOM AUSTRIA AG

## Konzern Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	1. Qu. 04 ungeprüft	1. Qu. 03 ungeprüft
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Überschuss	70,7	37,5
Überleitung des Überschusses zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie Aufwand aus Wertminderung	280,7	284,0
Veränderung Rückstellungen für MitarbeiterInnen - unbar	1,1	1,5
Veränderung der Wertberichtigungen zu Forderungen	4,7	7,4
Veränderung der latenten Steuern	27,6	20,4
Aufwendungen/Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, über Dividendenausschüttungen hinaus	-0,2	1,4
Aktienoptionsprogramm	0,2	0,0
Zinsaufwand für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögensgegenständen	0,3	0,2
Kumulierter Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften	0,0	11,9
(Gewinn) Verlust aus dem Verkauf von Beteiligungen	-3,3	0,0
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögensgegenständen	10,3	3,1
Sonstiges	-0,1	0,0
	<b>321,3</b>	<b>329,9</b>
Veränderungen der Aktiva und Passiva, ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis		
Forderungen	82,4	-36,8
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,5	-0,8
Vorräte	-11,3	-3,8
Sonstige Forderungen u. Vermögensgegenstände	-16,0	4,7
Verbindlichkeiten	-212,1	-189,6
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	-28,9	-38,9
Sonstige Rückstellungen	-7,9	12,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-11,0	-24,1
Sonstige Verbindlichkeiten	6,8	45,7
	<b>-197,5</b>	<b>-231,6</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>194,5</b>	<b>135,8</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-71,0	-75,2
Zugänge zu Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	-0,2	-20,9
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögensgegenständen	1,0	3,1
Zugänge zu kurzfristigen Finanzanlagen	-7,4	-27,5
Abgänge von bzw. Zugänge zu amerikanischen Call - Optionen	0,0	0,5
Erlöse aus d. Abgang von kurzfr. Finanzanlagen	9,0	32,1
Erlöse aus d. Abgang von langfr. Finanzanlagen	4,2	0,2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-64,4</b>	<b>-87,7</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Tilgung von Anleihen	0,0	17,0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-275,8	-42,9
Veränd. kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	50,8	-13,1
Kauf eigener Aktien	-29,9	0,0
Erlöse aus dem Abgang eigener Aktien	0,7	0,0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-254,2</b>	<b>-39,0</b>
<b>Auswirkung von Wechselkursschwankungen</b>	<b>-1,1</b>	<b>5,5</b>
<b>Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel</b>	<b>-125,2</b>	<b>14,6</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	201,9	27,3
Liquide Mittel am Ende des Jahres	76,7	41,9

## TELEKOM AUSTRIA AG

### Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

in Mio. EUR	Grundkapital		Eigene Aktien			Bilanz - gewinn u. Gewinn- rücklagen	Kumulierte übrige Eigenkapital- veränderungen	Eigen- kapital gesamt
	Anzahl der Aktien	Nenn- kapital	Anzahl der Aktien	zu An- schaffungs- kosten	Kapital- rück- lagen			
Stand am 31. Dezember 2003	500.000.000	1.090,5	-		453,4	1.103,8	-8,4	2.639,3
Sonstige Eigenkapitalveränderungen								
Überschuss						70,7		70,7
Nicht realisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren, ab- züglich latenter Steuern von EUR -0,8							-1,5	-1,5
Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung							7,7	7,7
Marktwertveränderungen von Finanz- instrumenten, abzüglich latenter Steuern von EUR -0,3							0,6	0,6
Sonstige Eigenkapitalveränd. gesamt								77,5
Ausübung der Aktienoptionen					0,2			0,2
Kauf von eigenen Aktien			-3.326.881	-29,9				-29,9
Ausgabe von eigenen Aktien			82.480	0,7				0,7
<b>Stand am 31. März 2004</b>	<b>500.000.000</b>	<b>1.090,5</b>	<b>-3.244.401</b>	<b>-29,2</b>	<b>453,6</b>	<b>1.174,5</b>	<b>-1,6</b>	<b>2.687,8</b>

### Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. März 2004	31. Dez. 2003
Langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich kurzfristiger Teile	2.041,5	2.342,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	716,0	631,3
- kurzfristiger Anteil von Finanzierungs- und Cross Border Leasing	-104,2	-95,5
+ Finanzierungsleasing (kurz- und langfristig)	1,3	2,1
Liquide Mittel, kurz und langfristige Finanzanlagen	-96,9	-226,4
Finanzinstrumente, inkludiert in sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	-21,0	-16,5
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>2.536,7</b>	<b>2.637,3</b>
<b>Nettoverschuldung/Eigenkapital</b>	<b>94,4%</b>	<b>99,9%</b>

### Überleitung vom bereinigten EBITDA zum Überschuss

in Mio. EUR	1. Qu. 04 ungeprüft	1. Qu. 03 ungeprüft
<b>Bereinigtes EBITDA (exklusive Wertminderungen)</b>	<b>416,7</b>	<b>405,8</b>
Wertminderungen	-0,2	-4,4
<b>Bereinigtes EBITDA (inklusive Wertminderungen)</b>	<b>416,5</b>	<b>401,4</b>
Abschreibungen	-280,5	-279,6
Zinsen und ähnliche Erträge	18,4	20,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52,8	-62,3
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,2	-0,3
Dividendenerträge und Erträge aus anderen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7,3	-3,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen, Minderheits- anteilen am Ergebnis und kumuliertem Effekt aus der Änderung von Bilanzierungsvorschriften</b>	<b>109,1</b>	<b>75,7</b>
Steuern vom Einkommen	-38,3	-25,5
Minderheitsanteile am Ergebnis	-0,1	-0,8
Kumulierter Effekt aus der Änderung von Bilanzierungsvorschriften	0,0	-11,9
<b>Überschuss</b>	<b>70,7</b>	<b>37,5</b>

## Ergebnisse der einzelnen Geschäftssegmente

in Mio. EUR	1. Qu. 04	1. Qu. 03	Veränd. in %
<b>Umsatzerlöse</b>			
Wireline	535,2	555,7	-3,7%
Wireless	514,1	474,7	8,3%
Sonstiges & Eliminierungen	-59,9	-63,9	-6,3%
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>989,4</b>	<b>966,5</b>	<b>2,4%</b>
<b>Effekt aus veränderten Abrechnung der Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte vor 1. Oktober 2003</b>			
Wireline	-	-11,5	-
Wireless	-	-6,8	-
Sonstiges & Eliminierungen	-	2,3	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-16,0</b>	<b>-</b>
<b>Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte</b>			
Wireline	535,2	544,2	-1,7%
Wireless	514,1	467,9	9,9%
Sonstiges & Eliminierungen	-59,9	-61,6	-2,8%
<b>Gesamte Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte</b>	<b>989,4</b>	<b>950,5</b>	<b>4,1%</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>			
Wireline	213,4	215,5	-1,0%
Wireless	209,0	189,8	10,1%
Sonstiges & Eliminierungen	-5,7	0,6	-
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>416,7</b>	<b>405,9</b>	<b>2,7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>			
Wireline	21,2	10,2	107,8%
Wireless	120,4	110,9	8,6%
Sonstiges & Eliminierungen	-5,6	0,8	-
<b>Konsolidiertes Betriebsergebnis</b>	<b>136,0</b>	<b>121,9</b>	<b>11,6%</b>
<b>Anlagenzugänge</b>			
in EUR million	1Q 04	1Q 03	% change
Sachanlagenzugänge Wireline	43,7	46,0	-5,0%
Sachanlagenzugänge Wireless	26,3	26,9	-2,2%
<b>Sachanlagenzugänge</b>	<b>70,0</b>	<b>72,9</b>	<b>-4,0%</b>
Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen	1,0	2,3	-56,5%
<b>Gesamt</b>	<b>71,0</b>	<b>75,2</b>	<b>-5,6%</b>
<b>Mitarbeiteranzahl</b>			
(Vollzeitkräfte zum Periodenende)	31. März 2004	31. März 2003	Veränderung
Wireline	10.252	11.212	-960
Wireless	3.668	3.618	50
<b>Gesamt</b>	<b>13.920</b>	<b>14.830</b>	<b>-910</b>

## Operative Kennzahlen Wireline

<b>Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000):</b>	<b>31. März 2004</b>	<b>31. März 2003</b>	<b>Veränd. in %</b>
PSTN - Anschlüsse	2.528,4	2.630,5	- 3,9%
ISDN - Basisanschlüsse	448,9	438,2	2,4%
ISDN - Multianschlüsse	7,8	8,1	- 3,7%
<b>Summe der Anschlüsse</b>	<b>2.985,1</b>	<b>3.076,8</b>	<b>- 3,0%</b>
<b>Summe der Zugangskanäle</b>	<b>3.660,2</b>	<b>3.749,9</b>	<b>- 2,4%</b>
ADSL - Anschlüsse Retail	227,7	161,2	41,3%
ADSL - Anschlüsse Wholesale	64,1	36,9	73,7%
<b>Summe der ADSL - Anschlüsse</b>	<b>291,8</b>	<b>198,1</b>	<b>47,3%</b>
<b>Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten) in der Periode:</b>	<b>1. Qu. 04</b>	<b>1. Qu. 03</b>	<b>Veränd. in %</b>
Nationaler Verkehr	1.124	1.194	- 5,8%
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	214	210	2,1%
Internationaler Festnetzverkehr	122	120	1,7%
<b>Sprachtelefonieverkehr</b>	<b>1.461</b>	<b>1.524</b>	<b>- 4,1%</b>
Internet - Einwahlverkehr	1.021	1.123	- 9,1%
<b>Summe Festnetzverkehr</b>	<b>2.482</b>	<b>2.647</b>	<b>- 6,2%</b>
Gesamter Marktanteil Sprachtelefonie	53,0%	52,8%	
Gesamter Marktanteil (inkl. Internet - Einwahlverkehr)	55,4%	55,2%	
Durchschnittstarif Sprachtelefonieverkehr (EUR/min.)	0,073	0,076	- 3,9%
Durchschnittstarif Internet Einwahlverkehr (EUR/min.)	0,016	0,016	-
	<b>31. März 2004</b>	<b>31. März 2003</b>	<b>Veränd. in %</b>
Internetkunden in Österreich (in 1.000)	1.067,8	920,4	16,0%
Kundenanzahl Czech On Line (in 1.000)	273,8	280,8	- 2,5%
<b>Umsatzerlöse Wireline excl Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte (in Mio. EUR)</b>	<b>1. Qu. 04</b>	<b>1. Qu. 03</b>	<b>Veränd. in %</b>
Verbindungsentgelte Sprachtelefonie	104,5	114,8	- 9,0%
Grundentgelte und sonstige Sprachtelefonieerlöse	144,4	137,9	4,7%
Öffentliche Sprechstellen und Mehrwertdienste	13,0	14,6	- 11,0%
Daten & IT Lösungen inklusive Wholesale	107,1	112,6	- 4,9%
Internetzugang und Media	51,2	48,4	5,8%
Wholesale Sprachtelefonie und Internet	82,5	80,5	2,5%
Sonstige	32,5	35,4	- 8,2%
<b>Erlöse Wireline exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte</b>	<b>535,2</b>	<b>544,2</b>	<b>- 1,7%</b>
Effekt aus veränderter Abrechnung der Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte	-	11,5	-
<b>Summe Erlöse Wireline</b>	<b>535,2</b>	<b>555,7</b>	<b>- 3,7%</b>

## Operative Kennzahlen Wireless

<b>mobilkom austria group (in Mio. EUR)</b>	<b>1. Qu. 04</b>	<b>1. Qu. 03</b>	<b>Veränd. in %</b>
Umsatzerlöse	514,1	474,7	8,3%
Umsatzerlöse exkl. Umsätze aus Mehrwertdiensten durch Dritte	514,1	467,9	9,9%
Bereinigtes EBITDA	209,0	189,8	10,1%
Betriebsergebnis	120,4	110,9	8,6%
	<b>31. März 2004</b>	<b>31. März 2003</b>	<b>Veränd. in %</b>
Kunden (in 1.000)	4.775,0	4.497,9	6,2%
<b>mobilkom austria (in Mio. EUR)</b>	<b>1. Qu. 04</b>	<b>1. Qu. 03</b>	<b>Veränd. in %</b>
Umsatzerlöse	420,3	391,4	7,4%
Umsatzerlöse exkl. Umsätze aus Mehrwertdiensten durch Dritte	420,3	385,0	9,2%
Bereinigtes EBITDA	176,6	158,4	11,5%
Betriebsergebnis	112,8	99,9	12,9%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	35,6	35,2	1,1%
Kosten für Kundengewinnung	14,5	15,6	-7,1%
Kosten für Kundenbindung	10,0	11,0	-9,1%
Churn (3 Monate)	4,6%	4,0%	
Monatliche verrechnete MOU/Ø Kundenanzahl (3 Monatsdurchschnitt)	119,2	119,0	0,2%
	<b>31. März 2004</b>	<b>31. März 2003</b>	<b>Veränd. in %</b>
Kunden (in 1.000)	3.170,6	3.027,2	4,7%
Anteil der Vertragskunden	53,1%	52,6%	
Marktanteil	42,9%	44,1%	
Marktpenetration	90,7%	84,2%	
<b>VIPnet (in Mio. EUR)</b>	<b>1. Qu. 04</b>	<b>1Q 03</b>	<b>Veränd. in %</b>
Umsatzerlöse	75,2	65,3	15,2%
Bereinigtes EBITDA	28,4	27,9	1,8%
Betriebsergebnis	8,2	11,8	-30,5%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	18,7	17,6	6,2%
	<b>31. März 2004</b>	<b>31. März 2003</b>	
Kunden (in 1.000)	1.239,9	1.117,1	11,0%
Anteil der Vertragskunden	14,9%	16,0%	
Marktanteil	50,3%	50,3%	
Marktpenetration	56,0%	50,5%	
<b>Si.mobil (in Mio. EUR)</b>	<b>1. Qu. 04</b>	<b>1. Qu. 03</b>	<b>Veränd. in %</b>
Umsatzerlöse	19,2	19,0	1,1%
Bereinigtes EBITDA	4,2	3,8	10,5%
Betriebsergebnis	-0,3	-0,3	-
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	15,0	14,3	4,9%
	<b>31. März 2004</b>	<b>31. März 2003</b>	
Kunden (in 1.000)	361,7	351,5	2,9%
Anteil der Vertragskunden	41,7%	45,9%	
Marktanteil	23,5%	23,1%	
Marktpenetration	78,0%	75,7%	
<b>mobilkom [liechtenstein] (in Mio. EUR)</b>	<b>1. Qu. 04</b>	<b>1. Qu. 03</b>	<b>Veränd. in %</b>
Umsatzerlöse	3,6	2,4	50,0%
Umsatzerlöse exkl. Umsätze aus Mehrwertdiensten durch Dritte	3,6	2,0	80,0%
Bereinigtes EBITDA	0,7	0,2	250,0%
	<b>31. März 2004</b>	<b>31. März 2003</b>	<b>Veränd. in %</b>
Kunden (in 1.000)	2,8	2,1	33,3%